

TARIFVERHANDLUNGEN FÜR ÄRZTINNEN & ÄRZTE: FORTSCHRITTE IN DRITTER VERHANDLUNGSRUNDE

Am 17.9.2024 wurden die Tarifverhandlungen für die Ärztinnen und Ärzte an den kommunalen Kliniken zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und dem Marburger Bund fortgesetzt.

Die VKA hat dem Marburger Bund deutliche Verbesserungen bei den aktuellen Regelungen für Schicht- und Wechselschichtarbeit sowie Nachtarbeit in Aussicht gestellt. Konkret schlug die VKA

- die **Vereinfachung** der aktuellen Tarifregelungen,
- die **Erhöhung** der Schichtzulage,
- die **Erhöhung** des Nachtzuschlags sowie
- einen **neuen Zuschlag** für die Nachtarbeit bei Schichtarbeit vor.

Der Marburger Bund wollte sich im Rahmen der dritten Verhandlungsrunde zu diesen Vorschlägen noch nicht äußern.

Der Marburger Bund ist jetzt am Zug, auf Basis dieser Ideen weiter zu verhandeln.

Ziele der kommunalen Arbeitgeber in den Verhandlungen mit dem Marburger Bund:

- **Tarifeinigung** in der nächsten Verhandlungsrunde am 14./15. Oktober 2024
- **bezahlbarer Tarifabschluss** unter Berücksichtigung der finanziell schlechten Rahmenbedingungen der kommunalen Krankenhäuser
- **Verbesserung der Arbeitsbedingungen** der Ärztinnen und Ärzte
- **keine weiteren Streiks** zu Lasten der Patientinnen und Patienten

“Unser Ziel ist es weiterhin, einen fairen Kompromiss zu erreichen, der zu Verbesserungen der Arbeitsbedingungen unserer Ärztinnen und Ärzte führt und für die kommunalen Krankenhäuser bezahlbar bleibt.”

Dirk Köcher, Verhandlungsführer der VKA



Die Verhandlungskommission der VKA um Verhandlungsführer Dirk Köcher (m.) berät sich zwischen den Verhandlungen mit dem Marburger Bund.

Angesichts der finanziell schlechten Verfassung der kommunalen Kliniken sind die im Juni 2024 veröffentlichten Forderungen des Marburger Bundes unbezahlbar und würden die kommunalen Häuser noch weiter in die roten Zahlen treiben. Die kommunalen Krankenhäuser haben den Auftrag einer auskömmlichen Daseinsvorsorge im Bereich der Gesundheitsversorgung. Bei Umsetzung der Forderungen des Marburger Bundes wäre die Versorgung der Patientinnen und Patienten akut gefährdet – dazu darf es nicht kommen! Wir setzen uns für ein maßvolles Tarifergebnis ein, damit die kommunalen Häuser der Bevölkerung weiterhin ihre Leistungen in der Fläche anbieten können, ohne aber die Arbeitsbedingungen der Ärztinnen und Ärzte aus den Augen zu verlieren.